

aktuelly

HEUSS-KNAPP
GYMNASIUM
HEILBRONN

Ausgabe 27 Oktober 2024



Liebe Eltern, liebe Lehrkräfte, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde unserer Schule,

am 24.10.2024 wurde ein neuer Elternbeirat gewählt. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und bedanke mich für das große Engagement des „alten“ und des „neuen“ Elternbeirats für unsere Schule im Allgemeinen und unsere Schülerinnen und Schüler im Besonderen. In der nächsten Ausgabe werden die Mitglieder des neuen Elternbeirats vorgestellt.

Am gleichen Tag fand eine Sitzung der Schulkonferenz statt, dem wichtigsten Entscheidungsgremium der Schule, an dem Eltern-, Schüler- und Lehrervertreter teilnahmen. In dieser Sitzung wurde eine einjährige Diskussion zum Thema „Handy in der Schule“ abgeschlossen. Ich freue mich sehr, dass wir Einigkeit über den Gebrauch von Handys und digitalen Geräten erzielen konnten. Die überarbeitete Fassung der Schulordnung sieht unter Punkt III.7 folgendermaßen aus:

III.7a: Handys, Smartwatches

1. Mit Betreten des Schulgeländes ist sichergestellt, dass Handy und Smartwatch ausgeschaltet und in der Schultasche verstaut sind. Handy und Smartwatch dürfen also nicht am Körper getragen werden.
2. Bei Klassenarbeiten, Klausuren und sonstigen schriftlichen Leistungserhebungen werden Handys, Smartwatches und andere digitale Geräte in der Schultasche nach vorne in den Unterrichtsraum gebracht und dort abgestellt. Ein digitales Gerät in der Hosentasche o.ä. wird als Betrugsversuch gewertet und mit Note 6 geahndet.
3. Die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe dürfen Handys, Smartwatches und Tablets zum privaten Gebrauch im Oberstufenraum, aber nicht im übrigen Schulgebäude benutzen.
4. Die 15-Minuten-Pausen am Vormittag und die 10-Minuten-Pause am Nachmittag dienen der Erholung. Aus diesem Grund verbleiben Handys und Smartwatches in der Schultasche und werden nicht mit in die Pausen genommen.
5. Von 13.05-14.00 Uhr dürfen Handys und Smartwatches auf dem Schulgelände, allerdings nicht im Schulhaus benutzt werden.
6. In besonderen Fällen sind die Schülerinnen und Schüler für ihre Erziehungsberechtigten jederzeit über das Sekretariat zu erreichen.
7. Verstöße gegen die Regelungen gem. III.7a führen zu erzieherischen Maßnahmen. Im Wiederholungsfall werden Maßnahmen gem. §90 SG ergriffen.
8. Für den Umgang mit Tablets gilt eine gesonderte Regelung.

Uns allen geht es mit dieser Regelung in erster Linie um den Schulerfolg unserer Schülerinnen und Schüler. Wenn Kinder bis zwei Minuten vor acht Spiele auf dem Handy spielen, fällt die plötzliche Umstellung auf Physik oder Englisch ab acht Uhr einfach zu schwer.

Sie haben in den Medien sicher die Diskussion um die Einführung des neunjährigen Gymnasiums verfolgt. Auch wenn das dazu notwendige Schulgesetz wohl erst im Januar 2025 verabschiedet wird, kann ich Ihnen die für uns wichtigsten Regelungen – leider ohne 100%ige Verbindlichkeit – bereits an dieser Stelle mitteilen. Für uns bedeutet das:

- a) Alle jetzigen Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen sind bereits im G9.
- b) Für Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassen vier, die von der Grundschule keine Gymnasialempfehlung erhalten, aber dem Wunsch der Eltern nach ein Gymnasium besuchen sollen, gilt: Sie müssen im Februar 2025 je einen 20-minütigen

Test in Deutsch, Mathematik und kognitivem Denken absolvieren. Dieser Test entscheidet über die Zulassung zum Gymnasium.

- c) Die zweite Fremdsprache Französisch wird weiterhin ab Klasse sechs unterrichtet, die Profilwahl (Latein oder Russisch oder NWT) bleibt in Klasse acht.
- d) Die Unterrichtszeit der Klassen fünf bis zehn wird um zwei bis drei Stunden pro Woche gekürzt. Das bedeutet weniger Unterricht am Nachmittag.
- e) Unterrichtsinhalte werden um ein Jahr gedehnt.
- f) Einzelne Fächer erhalten insgesamt gesehen mehr Stunden (z.B. Deutsch, WBS, Informatik und Mathematik), einzelne Fächer behalten die gleichen Gesamtstundenzahlen (z.B. Englisch), andere werden abgeschafft (z.B. Naturphänomene) oder umstrukturiert.

Wir werden uns in den nächsten Wochen intensiv mit den Neuerungen beschäftigen und da, wo wir Einflussmöglichkeiten haben, für unsere Schülerinnen und Schüler das Bestmögliche aus den gesetzlichen Vorgaben entwickeln.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern eine schöne Ferienwoche und freue mich darauf, unsere Lehrer- und Schülerschaft am Montag, den 4. November gut erholt uns bestens gelaunt wiederzusehen.

Christoph Zänglein

Weltethos-Tag am Elly – ein Tag der Werte und des Miteinanders

Am 12. September 2024 veranstaltete das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium in Heilbronn seinen ersten Weltethos-Tag. Die Schule ist seit einigen Jahren von der Stiftung Weltethos als Weltethos-Schule zertifiziert, eine Auszeichnung, die Schulen für ihre Bemühungen um Wertevermittlung, Toleranz und interkulturellen Dialog erhalten. Der Weltethos-Tag dient dazu, diese Werte nicht nur theoretisch zu vermitteln, sondern sie aktiv in den Schulalltag zu integrieren.

Die Stiftung Weltethos wurde 1995 von dem renommierten Theologen Prof. Dr. Hans Küng gegründet. Ihr Ziel ist es, durch die Förderung von gemeinsamen ethischen Werten – wie Menschlichkeit, Gerechtigkeit und gegenseitiger Respekt – den globalen Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen zu stärken. Weltethos-Schulen verpflichten sich, diese Werte in ihrer Schulgemeinschaft zu fördern und zu leben.

Der Tag begann für alle Klassen um 08:00 Uhr mit einem gemeinsamen Start in der Sporthalle. Anschließend nahmen die Schülerinnen und Schüler bis 12:30 Uhr an verschiedenen Workshops teil. Das vielfältige Workshop-Angebot umfasste rund 30 Themen und bot allen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, sich aktiv mit den Grundwerten des Weltethos auseinanderzusetzen. So beschäftigten sich beispielsweise die 5. Klassen in ihrem Klassenverband mit den "Schulethos-Koffern", während die 6. Klassen an Theater-Workshops teilnahmen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Picknick-Form, kehrten die Schülerinnen und Schüler in ihre Klassenräume zurück. Dort fand ab 13:30 Uhr der zweite Teil des Tages statt, bei dem die Oberstufe separat und die jüngeren Jahrgänge im Klassenverband arbeiteten.

Die Schülerinnen und Schüler konnten aus einer Vielzahl spannender und thematisch breit gefächerter Workshops wählen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte rund um die Weltethos-Werte zum Thema hatten.

1. Achtsamkeit im Wald – Eine Exkursion, bei der die Teilnehmenden die Themen Nachhaltigkeit und Achtsamkeit in der Natur erforschten.
2. Biodiversität und Klimawald – In diesem Workshop wurden Ideen zur klimafreundlichen Umgestaltung des Schulhofs entwickelt.
3. CatCalling: Kompliment oder sexuelle Belästigung? – Die Diskussion um die Grenzbereiche von verbaler Belästigung und Komplimenten im Alltag.
4. Die Neue Rechte – Dieser Workshop, geleitet von Publizist Christoph Giesa, setzte sich intensiv mit rechtspopulistischen Parolen und deren Entschlüsselung auseinander.
5. Die Würde des Menschen – Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Grundgesetzes beschäftigte sich dieser Workshop mit Artikel 1 des Grundgesetzes und der Bedeutung der Menschenwürde in Krisenzeiten.
6. Diskriminierungsformen – Hier setzten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Diskriminierungsformen, wie Rassismus und Antisemitismus, auseinander und entwickelten Strategien, um aktiv gegen Diskriminierung vorzugehen.
7. Jugend debattiert – Ein Workshop für Anfänger*innen, der die Grundlagen des Debattierens vermittelte.
8. Trennwände gestalten – Ein Kunstprojekt, bei dem mit einem Sand-Farben-Gemisch gegen Schmierereien vorgegangen wurde.
9. Leben mit Behinderung – Geleitet von Herrn Hummel von den Offenen Hilfen, thematisierte dieser Workshop das Leben mit Behinderung und die damit verbundenen Herausforderungen.
10. LGBTQIA: Basics zum Thema geschlechtliche und sexuelle Gewalt – Frau Paulino von der Antidiskriminierungsstelle Heilbronn gab hier eine Einführung in die Themen Gender und Gewalt.
11. Love Speech und Hate Speech: unser Umgang miteinander – In diesem Workshop von Frau Bächtle von der Antidiskriminierungsstelle Heilbronn wurde der Umgang mit respektvollem und hasserfülltem Sprachgebrauch thematisiert.
12. Nachhaltigkeit ganz praktisch – Kreative Ansätze wie das Nähen von Patchwork-Taschen oder das Flechten von Körben aus Tetrapaks standen hier im Mittelpunkt.
13. Nie wieder Antisemitismus – René Gruidl und Valery Keuter von der Landeszentrale für politische Bildung setzten sich mit den Gefahren und der Geschichte des Antisemitismus auseinander.
14. Pop-Art-Kunstprojekt – Ein kreativer Workshop zur 3D-Lautmalerei im Pop-Art-Style.
15. Queer – was ist das eigentlich? – Ehemalige Schülerinnen, Viktoria Eisnach und Deborah Salooja, führten in die Thematik der Queerness ein.
16. Recycling-Lüge – Wohin geht unser Plastikmüll wirklich? Dieser Workshop hinterfragte kritisch die Praxis des Recyclings.
17. Respekt: Gewalt in Liebesbeziehungen – Frau Holzmüller von der Mitternachtsmission und die Schulsozialpädagogin Frau Kocak beleuchteten das Thema Gewalt in Beziehungen.
18. Rockband Demokratie – Hier wurde Demokratie musikalisch erlebt und kreativ umgesetzt.

19. Selbstwahrnehmung – Dieser Workshop förderte Empathie durch Selbstwahrnehmungs- und Entspannungsübungen.
20. Songwriting für den Frieden – Ein kreativer Workshop, in dem Frieden durch Musik ausgedrückt wurde.
21. Soul-Painting – Selbstakzeptanz und deren künstlerische Darstellung waren zentrale Themen in diesem Workshop, geleitet von Frau Straub von Intersport.
22. Toxische Männlichkeit – Ein Workshop, der sich kritisch mit dem Konzept der toxischen Männlichkeit auseinandersetzte.
23. Zivilcourage – Was ist Zivilcourage und wie kann man sie im Alltag umsetzen? Diese Fragen standen im Fokus dieses Workshops.
- 24-27. Schulethos für die 5. Klassen – Die jüngsten Schülerinnen und Schüler lernten in diesen Workshops die Werte und Regeln ihrer neuen Schule kennen.
28. Theater-Workshop zu den Prinzipien von Weltethos – Ein kreativer Workshop, in dem die Prinzipien von Weltethos durch Theater erlebbar gemacht wurden.
- 29-30. Pop-Art und Theater – Wiederholungen der Workshops 14 und 28 für weitere Gruppen.

Unser Weltethos-Tag war ein Tag des Austauschs und der Reflexion. Die Hälfte der Workshops wurde von engagierten Kolleginnen und Kollegen des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums angeboten, während die andere Hälfte von außerschulischen Partnern geleitet wurde. Der Weltethos-Tag war ein großer Erfolg und kam bei allen Beteiligten sehr gut an. Er bot den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und gleichzeitig die zentralen Werte des Weltethos im Schulalltag zu erleben. Nach diesem erfolgreichen Auftakt soll der Weltethos-Tag in den nächsten Jahren zu einem festen Bestandteil des Ellys werden.

Benedikt Grimm

Cambridge-AG 2023/24: It's time to celebrate!

Das Cambridge-Zertifikat zählt schon lange zu den begehrtesten Sprachzeugnissen und hat durch den globalen Wandel noch zusätzliche Bedeutung erhalten. Umso beachtlicher ist, dass am Elly im vergangenen Schuljahr erneut 14 Mitglieder der Cambridge-AG die Abschlussprüfung erfolgreich absolvierten und nun das wertvolle Dokument in ihr individuelles Portfolio einordnen können.

Über viele Monate haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG in zusätzlichen Unterrichtsstunden am Nachmittag zusammen mit ihrer Kursleiterin die verschiedenen Prüfungsteile vorbereitet, und dies im ersten Jahr der Kursstufe, wo der Blick sich eigentlich bereits auf das Abitur richtet. Besonders das Schreiben der geforderten Texte stellte in dem eng getakteten Zeitplan immer wieder eine besondere Herausforderung dar, die alle AG-Mitglieder aber gut meisterten.

Als erste Vorprüfung stand im Frühjahr 2024 dann tatsächlich ein Aufsatz an, der unter Prüfungsbedingungen ganz ohne Lexikon geschrieben wurde. Danach erhielten alle zeitnah

ein wertvolles, persönliches Feedback zu den eigenen Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten.

Nach den Osterferien erfolgte die Anmeldung zur Abschlussprüfung, die bereits seit 2005 in enger Zusammenarbeit mit dem Anglo-German Institute (agi) in Stuttgart organisiert wird. Ganz gezielt wurden in den letzten Wochen vor der Prüfung alle Aufgabenformate noch einmal gründlich geübt.

Und dann war es auch schon so weit: Am Samstag, 6. Juli 2024, fand am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Neckarsulm die diesjährige schriftliche und mündliche Prüfung für die angemeldeten Schulen der Region statt. Die Prüflinge stellten sich dabei dem anspruchsvollen Sprachniveau C1, das sogar noch etwas oberhalb des Abiturniveaus anzusiedeln ist und daher besonderen Respekt verdient.

Bereits im August erhielten die gespannten Kandidatinnen und Kandidaten ihre Ergebnisrückmeldung direkt von Cambridge und einen Monat später trafen die frisch gedruckten Zertifikate an der Schule ein. Am Mittwoch, 2. Oktober 2024, schließlich kamen die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ein letztes Mal zu einer kleinen Abschlusszeremonie zusammen. *It's time to celebrate!* Nach einer feierlichen Ansprache überreichte der Schulleiter, Herr Zänglein, jedem einzelnen Prüfling persönlich das wertvolle Zeugnis, bevor alle die klassischen „graduation caps“, die berühmten Studentenhüte der englischen und amerikanischen Unis, aufsetzen konnten. Zum Zeichen des Erfolgs wurde die „tassel“, die gelbe Quaste am Hut, symbolisch von rechts nach links gelegt. Am Ende stand das gemeinsame Abschlussfoto an, auf dem die Schülerinnen und Schüler stolz die neuerworbenen Zertifikate präsentieren konnten. *Congratulations and best wishes for the future!*

Hier die Namen der auf dem Foto zu sehenden erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen:

Anastasia Frank, Malin Hörter, Sarah Krause, Viktoria Lauk, Lydia Lenakaki, Oskar Lundgren, Martyna Panek, Nives Peric, Isabell Sutea, Leyla Tastekin, Dascha Tomaili

Text: Ina Engelhardt Foto: Julia Haug



Über den Mut zum Widerstand und die Kraft zum Überleben in der DDR – Stephan Krawczyk wieder am Elly

Vor knapp 300 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 9-12 hielt Stephan Krawczyk am 8.10.2024 zwei Vorträge in der Mensa des Elly. Während er für die Jüngeren aus seiner Erzählung „Mein bester Freund wohnt auf der anderen Seite“ las, einer ergreifenden Geschichte über zwei Freunde aus Ost- und West-Berlin in den 1970ern, las er für die Schülerinnen und Schüler der Kursphase aus „Gelöste Stimmen“. In seinem neuesten Buch lässt der Dichter, Liedermacher kleine Leute über ihre Erfahrungen mit der SED-Diktatur erzählen. Der 1955 im thüringischen Weida geborene Stephan Krawczyk durchlief eine typische Kindheit in der DDR vom Jungpionier zum Soldaten in der NVA und wurde in Weimar zum Konzertmusiker ausgebildet. Ab 1984 geriet in die Ost-Berliner Bürgerrechtsszene, lebte mit der Regisseurin Freya Klier zusammen, saß im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen ein und überlebte nur knapp einen Mordanschlag durch die Stasi. Anfang 1987 wurden er und Klier von der Stasi vor die Wahl gestellt: „Zwölf Jahr Haft oder Ausweisung. Und in der DDR hießen zwölf Jahre Haft zwölf Jahre Haft. Die DDR war unsere Heimat. Dort kannte man uns, und wir kannten das Leben und das, was die Menschen in der DDR beschäftigte. Wir wollten von dort eigentlich nicht weg.“

Kein Laut ist in der vollbesetzten Aula zu hören, wenn Krawczyk liest, singt und immer wieder Episoden aus seinem Leben in der DDR erzählt. Jeder Zuhörende würde dem Journalisten Guido Berg zustimmen, wenn der im Jahr 2016 in der OTZ schreibt: „Drei Dinge sind klar nach den ersten Liedern: Krawczyk ist ein begnadeter Gitarrist. Mit der deutschen Sprache kann er so gut wie Lindenberg oder Brecht. Und er ist zu sensibel, um nicht außer sich zu sein vor Zorn. Er ist ein Seismograph der Verlogenheit und Heuchelei jeder Zeit, der vor 1989 und der danach.“

Sehr positiv danach das Echo aus der Schülerschaft über eine Zeit, die so nah und doch so fern erscheint.



Text: Christoph Zänglein, Foto: Julia Haug

Die Schülerin **Zoe Reimche** aus Klasse 10a schreibt über ihre Eindrücke in Zusammenhang mit dem Vortrag von Stephan Krawczyk:

Am 08.10.2024 hat Stefan Krawczyk einen Vortrag an unserer Schule gehalten. Er hat aus seinem Leben in der DDR erzählt und zwischendurch ein paar Lieder gesungen. Am Ende las er aus einem Buch, in dem es um einen Jungen aus der BRD, der einen Jungen aus der DDR trifft, geht, vor. Stefan Krawczyk erzählte, dass man in der DDR bereits als Kind Uniformen trug. Mit 13 lernte er, obwohl keines seiner Elternteile sehr musikalisch war, Gitarre zu spielen. Später wurde er freiberuflicher Musiker. Als solcher verdiente er gut, denn die Regierung der DDR wollte sicherstellen, dass Musiker wissen, was sie verlieren würden, wenn sie über politische Themen singen würden. Obwohl sich Stefan Krawczyk bewusst war, dass er dadurch seinen Beruf und damit auch sein gutes Einkommen verlieren könnte, fing er an, Songtexte mit politischem Inhalt zu schreiben. Dies brachte ihm einige Probleme ein. Zuerst saßen immer mehr Stasi-Mitglieder im Publikum seiner Konzerte, und später musste er seine Zulassung für Konzerte zurückgeben. Aufgrund dessen fing er an, seine Programme mithilfe von Texten von Brecht zu schreiben, doch er bekam seine Zulassung nicht zurück, und ihm wurde gesagt dass aus seinem Mund „selbst Brecht wie ein Staatsfeind klingt“. Da er keine Konzerte mehr halten durfte, fing er an, in Kirchen aufzutreten. Später konnte er auch dies nicht mehr tun, und auch seine Fahrzulassung wurde ihm entzogen, was hieß, dass seine Frau ihn fahren musste, wenn er wohin gehen wollte. Als die beiden eines Tages auf der Bundesstraße fuhren, hatten die beiden einen Unfall. Später stellte sich heraus, dass dieser Unfall ein gescheiterter Attentatsversuch der Stasi auf Krawczyk und seine Frau Freya Klier war. 1988 wurde er verhaftet und musste sich entscheiden, ob er 12 Jahre in Haft bleiben wolle oder in die BRD auswandern wolle. Er entschied sich für letzteres, und einige Wochen später kamen er und seine Frau in die BRD.

Als Stefan Krawczyk all dies erzählt fertig erzählt hatte, las er aus dem anfangs bereits erwähnten Buch vor, und zwischendurch sang er immer mal wieder ein Lied. Obwohl man die DDR bereits in der 9 Klasse behandelt, war auch für die 10 Klässler viel Neues in seinem Vortrag dabei, da er vor allem über seine eigenen Erfahrungen handelte. Auch für die Neunt- und die Zehntklässler war es ein interessanter Vortrag, obwohl die Lieder teilweise schwer auf den Kontext zu beziehen waren

Zoe Reimche, 10a.

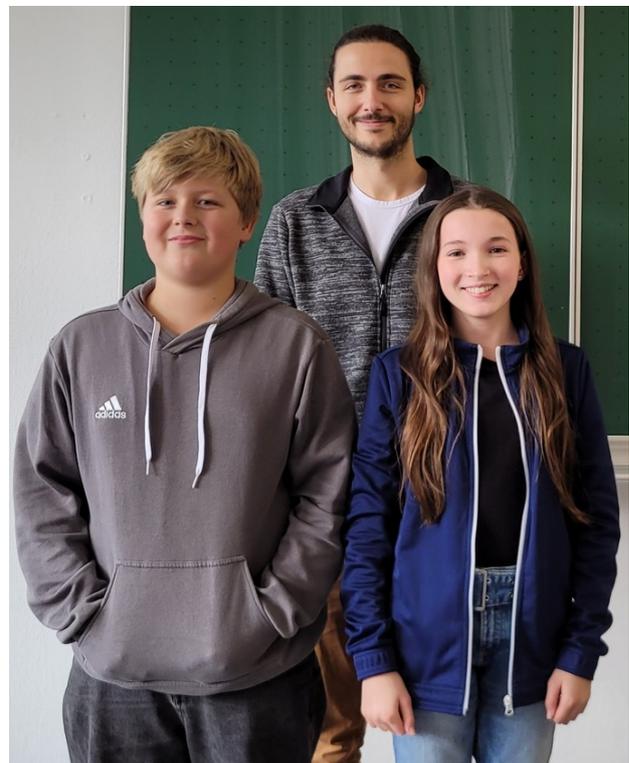
Gedichtprojekt in den achten Klassen

Bereits 1827 setzte sich Heinrich Heine mit seinem Gedicht „Die deutschen Censoren“ für die Meinungs- und Pressefreiheit ein. Grundrechte, die jedem Menschen zustehen sollten, sind leider auch heute noch keine Selbstverständlichkeit. In vielen Ländern herrscht Zensur, die persönliche Meinung darf nicht geäußert werden, hohe Strafen drohen, und Menschen leben in Angst. Im Rahmen eines kleinen Kreativprojekts im Fach Geschichte haben mehrere Schülerinnen und Schüler Kurzgedichte verfasst, die uns allen vor Augen führen sollen, welch hohen Stellenwert die Meinungsfreiheit besitzt. Eindrücklich schildern sie, weshalb sich der Einsatz für unsere grundlegenden Werte lohnt und belegen damit ihr Engagement an unserer Weltethos-Schule. Am Elly heißt es: „Die Gedanken sind frei.“

Ich sah aus dem Fenster, ohwei ohwei.
Überall nur Polizei.
Strikte Anweisungen und strenge Kontrollen,
gar nichts darf man hier mehr wollen.
Ich muss ein Vorbild aus Regeln sein,
sonst ist meine Familie bald ganz allein.
Doch lasst mich eins sagen, ganz einfach und schlicht,
ich möchte ich sein und kein Knecht.
(Sarah Jaeger, Klasse 8b)

Herrschen die Herrscher nicht gut,
so braucht es unser aller Mut.
Denn wenn wir das Richtige sagen,
geht es uns gleich an den Kragen.
(Constantin Benz, Klasse 8b)

Niemand wird es begreifen,
die Zensur wird nicht reichen.
Ihr wollt uns unterdrücken,
die Wahrheit hat noch Lücken.
Wir Bürger werden reden,
es geht um unser Leben.
Wir werden es versuchen,
komm mich im Knast besuchen.
(Frida Ensabella, Klasse 8c)



Text und Foto: Paul Fitterling

Auszeichnung „MINT-freundliche Schulen“ und „Digitale Schulen“ in Baden-Württemberg

Am Freitag, den 11.10.2024 fand am Schiller-Gymnasium Ludwigsburg die begehrte Preisverleihung statt, auf die sich unser Elly unter Federführung von Julia Haug, Simone Wiese und Thomas Buchali akribisch vorbereitet hatte. Sie würdigt das große Engagement unseres Kollegiums und die vorzügliche digitale Ausstattung des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums. Im Folgenden gebe ich die Pressemitteilung von MINT-Zukunft e.V. wieder.

Ludwigsburg/Berlin, 11. Oktober 2024. 58 Schulen aus Baden-Württemberg erhielten heute den Titel „Digitale Schule“ und 73 Schulen den Titel „MINT-freundliche Schule“. Die Schulen wurden in den Räumen des Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburgs von Staatssekretärin Sandra Boser MdL (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg), Ulrich von Sanden (Schulleiter an der Gastgeber-Schule Friedrich-Schiller-Gymnasium-Ludwigsburg), Stefan Küpper (Geschäftsführer Politik, Bildung und Arbeitsmarkt des Arbeitgeberverbands Südwestmetall), Thomas Sattelberger (Ehrenvorsitzender MINT Zukunft e.V., Mitglied Deutscher Bundestag 2017 – 2022, Parlamentarischer Staatssekretär a.D.), Dr. Diana Knodel (Geschäftsführende Gesellschafterin von fobizz | 101 skills GmbH) sowie Juliane Meister, Wissensfabrik für Deutschland; Stefan Ginthum, Christiani und Benjamin Scherl, Zoom, ausgezeichnet. Die Auszeichnungen sind drei Jahre gültig.





Auf dem unteren Foto sind u.a. zu sehen: Stefan Küpper, Südwestmetall; Staatssekretärin Sandra Boser, KM; Staatssekretär a.D. Thomas Sattelberger, MINT Zukunft; Juliane Meister, Wissensfabrik für Deutschland; Julia Haug und Thomas Buchali, Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn; Stefan Ginthum, Christiani; Dr. Diana Knodel, Fobizz; Benjamin Scherl, Zoom.

Die Ehrung der „MINT-freundlichen Schulen“ in Baden-Württemberg steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK), die Ehrung der „Digitalen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Digitales und Verkehr, Dr. Volker Wissing.

Fotos: Frank Eppler

mint
FREUNDLICHE SCHULE

GEEHRT IN DEN JAHREN 2016·2018·2021·2024

EHRUNG GÜLTIG BIS 2027

Wie wir die Bildungsbäume kennenlernten

Was steht denn da auf dem Schulhof des Ellys? – Das sind doch vier außergewöhnliche Bäume, umgeben von einem Holzkasten auf Rädern: Die Bildungsbäume!

Die Bildungsbäume waren nun zum dritten Mal an unsere Schule gekommen und sind bis zum 30. September geblieben, bevor sie zur HVK gewandert sind, dazu später mehr. Mit den Bildungsbäumen hat unsere Klasse 8c mit Frau Haug viele großartige Erinnerungen und Erkenntnisse gewonnen, denn wir haben mit Christoph Mössinger, von Beruf Baumpfleger, eine sehr interessante Führung gemacht. In dieser Führung wurden uns die verschiedenen Bildungsbäume vorgestellt. Es gab insgesamt vier Bäume, nämlich die



Blumenesche, der Mirabellenbaum, der Eschenahorn und der Apfeldorn. Von vielen Bäumen haben wir davor noch nie etwas gehört, deshalb war die Führung umso interessanter. Wir erfuhren, dass die Bäume gut für die Zukunft sind und einige besondere Eigenschaften besitzen:

- **Die Blumenesche:** Dieser Baum stammt aus dem nördlichen Mittelmeerraum und wurde nach Deutschland importiert. Er weist ein besonders schnelles Wachstum auf. Außerdem ist die Blumenesche gegenüber einer schädlichen Pilzkrankheit, dem Eschentriebsterben, resistent und hat sich an diese angepasst.
- **Der Apfeldorn:** Der Apfeldorn ist besonders gut für die Natur, und seine rötlichen Früchte sind eine wichtige Nahrungsquelle für Tiere. Durch seine raue Wachsschicht auf den Blättern kommt er sehr gut mit Trockenheit zurecht. Der Baum stammt ursprünglich aus Frankreich und kann fünf bis sieben Meter hoch treiben.
- **Die Mirabelle:** Der Mirabellenbaum besitzt eine glatte Rinde und kommt gut mit Hitze zurecht. Er wird in der Regel drei bis fünf Meter hoch. Ursprünglich kommt die Mirabelle aus Kleinasien und Nordpersien.
Fun Fact: Man kann die Früchte von Mirabellen essen, aber sie sind aufgrund ihrer schlechten Lagerqualität nicht im Supermarkt zu kaufen.
- **Der Eschenahorn:** Der Eschenahorn besitzt, genauso wie der Apfeldorn, eine Wachsschicht auf den Blättern, wodurch auch er gut mit Trockenheit zurechtkommt. Ein weiteres Merkmal ist sein auffallend schnelles Wachstum. Der Baum stammt ursprünglich aus Nordamerika.

Außerdem haben wir während der Führung eine Runde auf dem Schulhof gedreht und etwas über die Vegetation rund um unsere Schule erfahren. Die Führung war sehr Spaßig, und die Zeit verging wie im Flug.

Eine abenteuerliche Reise über Stock und Stein

Am 30.09.2024 spielte sich ein tragisches Ereignis ab: Die Bildungsbäume mussten uns wieder verlassen! Nachdem wir so viel unglaubliche Zeit mit ihnen verbracht hatten, mussten wir uns nun leider von ihnen verabschieden. Ihre Zeit am Elly war vorüber, und unsere Klasse 8c wurde jetzt beauftragt, sie an die HVK zu transportieren. Dies war eine aufregende Wanderung!

Wir trafen uns am Nachmittag mit Frau Haug und Christoph Mössinger vor der Sporthalle, wo die Bildungsbäume standen. Einige freiwillige Helfer unserer Klasse erklärten sich dazu bereit, die Bäume zu schieben, während andere sich auf die Seiten der Holzkästen setzten, um die Bäume während der Wanderung zu stützen. Nachdem alle bereit waren, ging es auch schon los: Unsere Truppe machte sich mitsamt den Bäumen auf den Weg zur HVK und musste viele Hürden



überwinden. Dennoch war es eine sehr abenteuerliche Reise, und alle waren stolz und zufrieden, als wir letztendlich an der Realschule angekommen waren. Dort suchten wir auf dem Schulhof passende neue Plätze für die Bildungsbäume aus. Allein mit diesen wenigen Bäumen sah der Schulhof der HVK viel grüner und gemütlicher aus. Dann machten wir uns mit vielen neuen, lustigen und einzigartigen Erinnerungen im Gepäck auf den Rückweg ans Elly.

Insgesamt war das Projekt der Bildungsbäume ein voller Erfolg, und wir hoffen, dass Christoph Mössinger sein Ziel erreichen wird und in Zukunft alle Schulhöfe etwas grüner werden.

Wir wollen uns auch nochmals beim Förderverein des Elly bedanken, der das ganze wundervolle Erlebnis mitfinanziert hat.

Hoffentlich bis ganz bald, liebe Bildungsbäume, die Zeit mit euch war fantastisch!

Text: Marina Nanopoulou und Malte Hein, Klasse 8c, Fotos: Julia Haug

Impressum

aktuely informiert über Wissenswertes aus dem Schulalltag und möchte für alle Gremien und Gruppierungen unserer Schule ein regelmäßig erscheinendes Informationsforum sein. Herausgeber ist die Schulleitung des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn.